

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0308
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	95 Min.
Rollen:	8
Frauen:	5
Männer:	3
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0308

Leichenschmaus mit Hilde

Eine lustig deftige Komödie in 3 Akten

von
Wolfgang Böck

8 Rollen für 5 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Hilde ist sehr einsam, denn ihre Kinder haben nie Zeit für sie. Hilde hat eine Katze die auch Hilde heißt, aber davon wissen ihre Kinder nichts. Als plötzlich die Katze Hilde krank wird und Hilde einen Arzt anruft, gehen dank der Nachbarin die Gerüchte im Dorf los. Die tratschende Nachbarin ruft auch Hildes Kinder an. Hilde findet das so gut, dass sie ab jetzt die Verstorbene spielt. Jetzt wird es turbulent und einige Verwechslungen stehen auf der Tagesordnung, denn Hilde spielt auch noch ihre Zwillingsschwester Helga. Als dann noch der „verschollene“ Sohn, den Hilde vor 40 Jahren in die Kinderklappe gelegt hat, plötzlich auftaucht, ist das Chaos vorprogrammiert! Jetzt geht es drunter und drüber! Ist Hilde wirklich verstorben? Findet der Leichenschmaus trotz allem statt? Und was ist mit Hildes Katze?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Nett eingerichtete Stube mit Schrank, Kommode und Sessel. Links ein Tisch mit 4 Stühlen. Einrichtung wie Bilder, Blumen, Regal nach Belieben. In der Mitte eine Tür nach draußen, rechts eine Tür zum Schlafzimmer und links eine Türe zur Küche und zum Keller. Rechts, mittig ist ein Fenster nach draußen darunter steht die Kommode.

1. Akt

1.Szene Hilde, Markus

(Hilde telefoniert gerade mit ihrem Handy. Hilde ist angezogen wie ein älteres Mütterchen. Sie hat eine Omaschürze, ein T-Shirt, eine beige Strumpfhose, Schlappen an und ein Omakopftuch auf)

Hilde: Hallo Helga, liebe Zwillingsschwester! Wie geht es dir? ... Ach du bist auf den Maldiven, schön! Und wie ist da das Wetter? Hier ist es sehr kalt! ... Immer Sonnenschein und 30 Grad! Du blöde Kuh! ... Ja genau, das nächste Mal nimmst du mich gefälliger mit! Mir fällt die Decke hier auf den Kopf! ... Nein nicht vor Stress, sondern vor Langeweile! Wie lange bleibst du dort? Was, noch vier Wochen....?!

(Es klingelt an der mittleren Tür. Es steht der Postbote Markus Brings vor der Tür. Er hat ein Paket in der Hand)

Hilde: Du Helga ich muss Schluss machen, es hat an der Tür geklingelt! Also, liebe Helga Tschüsssi! *(legt auf, geht an die Türe und macht sie auf)* *(cool)* Ach, der Herr Brings, schön dass sie mir mein Päckchen bringen!

Markus: Hallo Frau Brams! Hier ist ihr Paket, kein Päckchen! Päckchen sind kleiner und leichter! Meine Fresse, das Paket ist aber schwer! Entschuldigung, haben sie sich einen Hund bestellt?

Hilde: *(cool)* Nein Katzenfutter! Nur 20 Kg Katzenfutter!

Markus: *(streng)* Na gut! Denn lebende Tiere darf man nicht verschicken. Das Tier bekommt keine Luft und ist dann hinüber, verstehen sie?

Hilde: *(ironisch)* Verstehe! Das heißt aber, ich darf einen „Blöden Hund“ auch nicht verschicken?

Markus: *(streng)* Nein, auch nicht! Wieso, haben sie einen „Blöden Hund“ zu verschicken?!

Hilde: *(lässig)* Ja, ich kenne zwar viele, aber der blödeste ist mein Sohn! Ich würde ihn gerne in die Hölle schicken!

Markus: *(unsicher)* Das ist mir zu hoch?! Besser gesagt zu tief! Aber sie haben eine Katze?! Wie heißt sie denn?

Hilde: *(lässig)* Hilde, so wie meine Oma!

Markus: *(streng)* Aber sie heißen doch auch Hilde, das steht zumindest auf dem Paket!

Hilde: *(cool)* Ja genau, so wie meine Oma! Was für ein Zufall, nicht wahr?!

Markus: *(streng)* Ich will ihnen ja nicht zu nahe treten gnädige Frau, aber das ist nicht normal! Und warum kaufen sie 20 Kg Katzenfutter? Haben sie nicht Angst, dass die Katze stirbt oder überfahren wird?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde: (*lässig*) Nein, nein! Erstens kommt sie nicht raus und zweitens ist sie so fett, die kann sich ja nicht mehr richtig bewegen! Jetzt sollte sie eigentlich eine Diät machen, aber seitdem sie sterilisiert ist, frisst sie noch mehr! Das ist so wie bei den Männern! Kaum lässt man sie nicht raus werden sie fett! (*haut Markus auf die Schulter oder Rücken und lacht*)

(*Markus lässt das Paket fallen und es fällt genau auf seinen Fuß, Markus jault auf wie ein Hund*)

Markus: (*schmerzend*) Jahuuuuuhhhhh!

Hilde: (*cool*) Nein Katzenfutter, kein Hundefutter!

Markus: (*genervt*) Mein Fuß! Ich glaube, ich habe mir die Zehe gebrochen!

Hilde: (*schockiert*) Oh mein Gott, das tut mir aber leid! Kommen sie rein und setzen sie sich, ich bringe ihnen schnell eine Tasse Kaffee! (*will gerade in die Küche*)

Markus: (*schockiert*) Kaffee? Eine Schüssel kaltes Wasser wäre mir lieber!

Hilde: (*cool*) OK. Sie müssen ja einen Brand haben! (*geht in die Küche*)

(*Markus steigt über das Paket und humpelt zu einem Stuhl*)

Markus: (*jammernd*) Auuuuaahh! Blödes Katzenfutter! (*zum Publikum*) Als Postbote hat man es heutzutage sehr schwer! Und das im wahrsten Sinne des Wortes! Heutzutage wird alles und ich meine auch alles im Internet bestellt! Katzenfutter, Getränke, Fernseher und sogar Schränke! Aber dabei denkt man nie an den armen Postboten! Jetzt sollen bald Pakete mit einer Drohne ausgeliefert werden! Das ist ja super! Aber das Katzenfutter und den Schrank muss ich ja trotzdem tragen! Auahhhh mein Zeh!

(*Hilde kommt mit einer Schüssel aus der Küche*)

Hilde: (*streng*) So junger Mann, ihr Wasser! (*stellt die Schüssel auf den Tisch*)

Markus: (*genervt*) Danke, aber ich habe mir nicht die Nase gestoßen, sondern die Zehe gebrochen!

Hilde: Ach so, ja! (*stellt die Schüssel auf den Boden vor Markus*) Bitte sehr, ich hoffe es ist kalt genug! Ich dachte schon, sie habe so einen großen Durst!

Markus: (*streng*) Den habe ich natürlich auch, aber zuerst muss ich meinen Zeh kühlen! (*stellt seinen Fuß samt Schuh in das Wasser*) Ahhhh tut das gut!

Hilde: (*schockiert*) OK?! Ich kenne das anders! Aber ich bin ja schon alt!

Markus: (*dankend*) Somit kühle ich nicht nur den Fuß, sondern mache auch noch meinen Schuh sauber! Ich bin nämlich vorhin in Hundekacke getreten!

Hilde: (*schockiert*) Ja sie machen mir Spaß! Also was darf ich ihnen zu trinken anbieten solange der Fuß abkühlt!

Markus: (*cool*) Wodka Orange bitte! Zum Schmerz lindern, denn ich muss ja noch fahren! ...Radfahren meine ich!

Hilde: (*schockiert*) Wie bitte?! Ich bringe ihnen Wasser, das ist auch klar! (*geht ab in die Küche*)

Markus: (*zum Publikum*) (*jammernd*) Tut das gut, wenn der Schmerz nachlässt! Eine ganz nette Frau die Frau Brams! Nur ein wenig seltsam! Aber so eine Mutter hätte ich trotzdem

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

gerne! *(zum Publikum) (jammernd)* Es ist nicht leicht im Leben, wenn man im Kinderheim aufwächst! Ich hätte gerne Frau Brams als Mutter!

Hilde: *(kommt aus der Küche)* So bitte ihr Wasser! Was habe ich gehört, sie hätten gerne eine Mutter so wie ich! Wieso, wie ist denn ihre Mutter?!

Markus: Keine Ahnung, ich bin adoptiert! Ich kenne meine richtige Mutter nicht! Ich wurde in die Kinderklappe bei der Klinik „Barmherzigen Orden“ gelegt, vor 40 Jahren! Mehr weiß ich nicht.

Hilde: Das ist ja interessant! Ich habe meinen ersten Sohn auch in die Kinderklappe gelegt vor 40 Jahren! Und zwar auch beim „Barmherzigen Orden“! Jetzt suche ich ihn schon seit Jahren! Ich schrieb auf den Zettel, bitte einen Namen mit „M“! Weil, ich stehe auf Namen mit „M“! Mein zweiter Sohn heißt Michael und meine Tochter heißt Michaela! Wie heißen sie?

Markus: Markus! ... Ja, so ist das Leben! Shit Happens! Jetzt geht es meinem Fuß aber wieder besser, Danke! *(trinkt das Glas Wasser aus, verzieht das Gesicht)* Bähhh Wasser! Da haben bestimmt schon Fische hineingepinkelt!

Hilde: *(streng)* Nein, das ist Leitungswasser, kein Klowasser! Obwohl, ich fange das Regenwasser auf. Dann könnte es doch stimmen?!

Markus: *(verzieht das Gesicht)* Also auf Wiedersehen Frau Brams! *(steht auf und geht)* Bis zum nächsten Mal, aber bitte dann nur Briefe! *(steigt über das Paket und geht ab durch die Mitte)*

Hilde: *(schaut verdattert Markus hinterher)* Ähhh... warten sie... vielleicht sind sie mein Sohn?! Die jungen Leute heutzutage! Obwohl so jung ist er auch nicht mehr! Egal wir laufen uns schon wieder über den Weg! Er ist ja mein Postbote!

(Die Katze miaut, Hilde geht zur rechten Tür und macht sie leicht auf)

Hilde: Hallo Hilde, bist du jetzt aufgewacht mein liebes Kätzchen! Ja du bekommst gleich dein Futter, ich muss es nur noch aufmachen und dann bekommst du was! Bis gleich! *(macht die Türe wieder zu) (zum Publikum)* ...So jetzt muss ich das Katzenfutter erstmal in die Küche tragen, dann bekommt meine Katze Hilde ihr Fressen *(geht zum Paket)* Das kann ja nicht so schwer sein, sind ja nur Hundert 200 g Dosen drin! *(will gerade das Paket nehmen)* Oh mein Gott, ist das schwer! *(lässt wieder los)* Na toll! Im Internet steht „Hier bestellen und nie mehr schleppen!“ Die spinnen doch!

(Hilde versucht das Paket hochzuheben, doch sie schafft es nicht)

2. Szene Hilde, Sonja

(In dem Moment kommt Sonja durch die Mitte. Sie ist immer sehr schrill angezogen)

Sonja: Hallo Hilde, was treibst du denn da?

Hilde: Hallo Frau Nachbarin! Wie läuft das Tratsch-Geschäft?!

Sonja: Tratsch-Geschäft?! Den Witz kapiert ich nicht!

Hilde: *(frech)* Ja ganz einfach! Wenn du für deinen Schmarren, den du verzapfst, Geld verdienen würdest, wärst du ja schon reich! Also, das was du im Internet schreibst, geht ja auf keine Kuhhaut mehr! Ich habe schon alles gelesen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sonja: (*lässig*) Darum habe ich ein Handy! Stell dir vor ich müsste es noch in Stein meißeln wie früher?! Nicht auszudenken, wie schwer das Tratschen wäre!

Hilde: (*streng*) Aber muss man zu allem und jedem eine Meinung haben?! Das tut ja weh!

Sonja: Wie bitte?!... Ach so das! Ja, da hast du Recht! (*freudig*) Seitdem man im Internet seine Meinung sagen darf und ja jeder Depp eine Meinung hat, bin ich auch mittendrin statt nur dabei!

Hilde: Das heißt, du bist also auch nur ein Depp?!

Sonja: Richtig! Aber mit einer Meinung, die keinem interessiert! Aber das macht nichts! Hauptsache ich bin meinen Schmarren los und habe „gepostet“ oder wie das heißt!

Hilde: (*streng zum Publikum*) Ja seinen Schmarren loswerden will jeder! Auch die hier in diesem Saal, habe ich Recht?! (*zeigt aufs Publikum*) Aber gleich immer alles im Internet ausplaudern ist auch nicht die Lösung! Das schadet oft dem Image!

Sonja: (*cool*) Du meinst so nach dem Motto: „Einmal drin alles hin“! Oder?

Hilde: (*streng*) Ich gehe gerne ins Internet, aber auch gerne wieder raus, ohne zu „posten“! (*will wieder das Paket hochheben schafft es aber nicht*) Scheiß Paket!

Sonja: (*streng*) Hilde was machst du da gerade? Hat der Postbote vergessen dir dein Paket zu überreichen? Der ist auch nicht mehr ganz „knusper“ in der Birne“ (*Handbewegung*)!

Hilde: (*streng*) Vorsicht Frau Dums! Er könnte mein Sohn sein! Er ist nämlich Vierzig! Und er wurde in die gleiche Kinderklappe gelegt, in die ich meinen Sohn gelegt habe!

Sonja: (*schrill*) Wirklich? Kannst du dir nicht einen besseren Sohn aussuchen?! Wie den Bürgermeister zum Beispiel, der ist auch Vierzig! Also, den würde ich auch gerne auf eine Klappe legen! Besser gesagt, auf ein Klappbett! (*macht Löwengeräusche*)

Hilde: (*streng*) Jetzt halte deine Klappe und hilf mir das Paket in die Küche tragen!

Sonja: (*schrill*) Aber nur wenn ich einen Kaffee bekomme!

Hilde: (*genervt*) Wenn es unbedingt sein muss! Du Nervensäge! Bei dir wirkt Kaffee immer schlecht! Der kann dich vom Tratschen gar nicht mehr abhalten!

Sonja: (*freudig*) Ich bin eine Tratschomane! Oder besser gesagt, ich bin eine Tratschoman*innen! Heutzutage nennt man das so!

Hilde: (*streng*) Da hast du recht! Tratschoman*innen nennt man wohl die, die krankhaft ihren Tratsch weiterbringen müssen!... Also was ist jetzt?! Pack erst mal mit an!

Sonja: (*lässig*) Also ich bin bereit! ...Na dann, auf geht es!

(Beide heben das sehr schwere Paket hoch und bringen es zur Kommode! Sie plagen sich sehr! Kann auch nochmal abgesetzt werden. Auf die Kommode wird das Paket abgestellt)

Sonja: (*derb*) Meine Fresse! Das war ganz schön schwer! Was ist da drin! Goldbaren oder Aktien?! Wie verstaust du dein Geld eigentlich?

Hilde: (*streng*) Ich glaube du spinnst! Ich erzähle dir doch nicht mein Geheimversteck!

Sonja: (*neugierig*) Ach Hilde! Jetzt sei doch nicht so! Ich verrate nichts! Ehrlich! Aber in Töpfen, Pfannen und Kopfkissen verstecken ist ja out! Sowas macht so eine moderne Frau wie du nicht mehr, oder? Also, wo ist dein Geld?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde: (*lässig*) Mein Geld liegt im Safe im Keller! Solang ich noch die Kombination kenne, ist alles in Ordnung! Doch, sobald ich ihn nicht mehr weiß! Shit Happens!

Sonja: (*neugierig*) Du kannst mir ja deine Kombination geben! Ich kann es für mich behalten!

Hilde: (*streng*) Du? Bei dir ist eine Kombination genau so sicher wie eine offene Gefängnistüre! Nein, entweder ich bleibe im Kopf gesund und meine Kinder erben oder ich werde vergesslich und meine Kinder schauen mit dem Ofenrohr ins Gebirge! So schaut es aus! Und jetzt bringe ich dir einen Kaffee! Setz dich schon mal hin! (*geht in die Küche*)

Sonja: (*setzt sich hin*) Ein Safe! Das ist wirklich eine gute Idee! Ich bin ja nicht neugierig, aber ich würde die Kombination zu gerne wissen! (*zum Publikum*) Ich weiß ausspionieren macht man nicht! Aber das ist leider das Laster meiner sehr wichtigen Tätigkeit! Ich bin nämlich eine staatlich anerkannte Tratscherin! Ich warte nur noch auf mein Bundesverdienstkreuz für mein Tratschwerk, beziehungsweise für meine äußerst wichtige Tätigkeit im öffentlichen Dienst!

(*Hilde kommt aus der Küche mit 2 Tassen Kaffee*)

Hilde: (*lässig*) So meine Liebe, hier dein Kaffee! (*stellt eine Tasse zu Sonja und setzt sich auch hin*)

Sonja: (*neugierig*) Na Hilde, wie läuft denn so der Hase?!

Hilde: (*genervt*) Der Hase ist tot meine Liebe! Den hat der Rasenmäher überfahren!

Sonja: (*schockiert*) Um Gottes Willen, der arme Hase! Dann bist du ja ganz alleine! Und wer hat den Rasenmäher gefahren!

Hilde: (*derb*) Ich natürlich! Doch, es gibt ein Problem!

Sonja: (*unsicher*) Ein Problem?! Welches?

Hilde: (*streng*) Das war nicht mein Hase, das war der Hase des Nachbarn! Meinen Hasen habe ich schon lang gegessen!

Sonja: (*schockiert*) Was, du isst einen Zwerghasen? Der war doch so süß!

Hilde: (*streng*) Sonja, ich bin nur noch zu eint! Da ist ein Zwerghase gerade richtig!

Sonja: (*schockiert*) Hilde, ich bin schockiert! Was hat der Nachbar zu den übermähten Hasen gesagt?

Hilde: (*streng*) Als ich ihn gefragt habe, ob das sein Hase ist, sagte er: „So eine zerhäckselte Sorte von Hasen habe ich nicht!“ Da ist der Hase halt in meinen Kochtopf gefallen! Da bin ich gleich fertig! Es gab Hasengeschnetzeltes!

Sonja: (*schockiert*) Oh mein Gott! Als du mich mal zum Essen eingeladen hast und ich dich fragte, warum der Eintopf so komisch schmeckt, war das der Ha....

Hilde: (*lässig*) Der Hannes! So hat er geheißten! Richtig! Da gab es Hannes! Na und, du hast es ja gegessen!

Sonja: (*schockiert*) Ich glaube mir wird schlecht!

Hilde: (*streng*) Aber nicht auf den Boden! Der ist frisch gebohntert! Nimm die Tasse, die du in der Hand hältst!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sonja: (*derb*) Passt schon, ich kann mich zurückhalten! Anderes Thema, wie läuft es privat bei dir und den Kindern?!

Hilde: (*streng*) Momentan läuft es beschissen, ich langweile mich zu Tode! Seit mein Mann der Günther, Gott hab ihn selig, ins Gras gebissen hat, tauchen meine beiden Kinder gar nicht mehr auf! Ich war auch das letzte Mal bei der Untersuchung und ich weiß noch nicht, was mit meiner Krabbe ist?

Sonja: (*unsicher*) Ach, du hast ein neues Haustier?!

Hilde: Nein Sabine! Ich meine, meinen Krabben in mir! ...Den Flusskrebs haben ich schon gegessen! Du blöde Kuh! ...In mir ist eine gutartige Wucherung! Darum nenne ich sie Krabbe! Ich kann gut mit ihr leben, doch Hilde hab ich vorsichtshalber sterilisieren lassen! Nachwuchs will ich ja keinen mehr!

Sonja: Das will ich auch hoffen! Deine zwei undankbaren „Schratzen“ (lästige Kinder) sind auch genug! Hast du in letzter Zeit wieder was von Ihnen gehört?

Hilde: Nein bis jetzt noch nicht! Mein Sohn, der Michael ist ja jetzt Influencer, also eine Krankheit! Und meine doch sehr dummliche Tochter Michaela, versucht gerade im 5 Semester ihren Hauptschulabschluss zu schaffen!

Sonja: Dein Sohn ist Influencer? Das ist ja der Hammer! Was macht er denn da?!

Hilde: (*genervt*) Er macht Videos! Für Tik Tak! Also wir haben früher das Tik Tak gefressen und keine Videos darüber gemacht! Eine verrückte Welt ist das heutzutage!

Sonja: Aber Hilde, das heißt Tic Toc und da kann man berühmt damit werden!

Hilde: (*zeigt einen Vogel*) Tic Tok! Berühmt?! Du bist doch nicht ganz sauber?! ... Auf jeden Fall, seitdem keiner mehr den Bauernhof macht, weil meine Kinder zu schön dafür sind und ich das alles nicht mehr alleine machen kann, ist mir stink langweilig!

Sonja: Du Arme! ...Hilde, ich habe eine Idee! Ich bin doch im Häkelclub „Schräge Mützen“ vielleicht wäre das was für dich?

Hilde: Häkeln! Nein Danke, so alt bin ich auch noch nicht!

Sonja: Hilde entschuldige, aber ich bin viel jünger als du! Blöde Kuh! ... Na gut wie wäre es mit einem Kaffeekränzchen! Im Dorf gibt es ein paar Damen in deinem Alter und die nennen sich „Kaffeekjunkies“! Das hört sich doch gut an, oder?

Hilde: (*streng*) Nein danke, ich mag keinen dünnen Kaffee und so alte Weiber auch nicht! Da erzählt man sich nur was einem alles wehtut und welche Krankheiten man schon hat oder noch nicht hat! Da kann ich ja gleich zum Seniorenclub „Sarg Rallye“ gehen!

Sonja: (*genervt*) Was willst du denn dann machen?! Sport kommt bestimmt nicht in Frage, oder?

Hilde: (*streng*) Sport ist was für junge Leute und nicht für so alte Weiber wie mich!

Sonja: (*genervt*) Also nochmal zum Verständnis! Also für Sport bist du zu alt und für Nichtsport zu jung?!

Hilde: (*cool*) Richtig! Ich habe also gerade ein saublödes Alter! Und mir ist stink langweilig!

Sonja: (*genervt*) Was willst du dann?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde: (*streng*) Ich will, dass meine Kinder zu mir kommen! Ich will, dass meine Kinder endlich Enkel anbringen! Ich will eine Oma sein, die ihre Enkelkinder verhätschelt. (*verzieht!*)

Sonja: (*streng*) Entschuldige Hilde! Aber dafür ist deine Michaela zu blöd! Sowas sollte keine Kinder kriegen!

Hilde: (*streng*) Sonja! Wie sprichst du von meiner Tochter?!

Sonja: (*streng*) Das waren deine Worte meine Liebe!

Hilde: (*derb*) Na gut, du hast Recht! Aber das darf nur ich sagen! Ich habe sie verzogen!

Sonja: (*streng*) Ich habe mal eine blöde Frage? Als du noch jung warst! Was hast du dich damals um deine Eltern und um deine Oma geschissen?!

Hilde: (*streng*) Ja nichts! Aber ich war ja eine schlechte Tochter! Aber meine Kinder habe ja ich verzogen! Sie haben alles von mir bekommen, also müssen die doch anders sein?!

Sonja: (*streng*) Ich kann dir nur eines versprechen! An deiner Beerdigung und bei der Testament-Verkündung sind sie alle da! Wahrscheinlich sogar mehr als du kennst!

Hilde: (*derb*) Das ist ja eine gute Idee! Ich werde weiter meinen verschollenen Sohn suchen! Da habe ich eine Arbeit und bei der Testament-Verkündung ist es einer mehr! (*grinst teuflisch*)

Sonja: (*streng*) Deinen verschollenen Sohn! Wenn ich das schon höre! Du hast ihn in eine Kinderklappe gelegt, weil du ihn nicht haben wolltest!

Hilde: (*derb*) Ja genau! Aber seitdem habe ich ihn nicht mehr gesehen! Also verschollen!

Sonja: Ich kenne nur sowas wie, von einer Expedition verschollen, aber nicht von einer Kinderklappe verschollen!

Hilde: Abenteuer ist Abenteuer! Egal wo man ist! Ich zum Beispiel.....

3. Szene. Hilde, Sonja, Maik

(*Es läutet an der Türe. Es steht Dr. Mike Bruder in seinem Notargehilfenanzug vor der Türe*)

Sonja: (*streng*) Es läutet an der Türe!

Hilde: (*derb*) ...ach halte doch die Klappe! Ähhh.... Kinderklappe meine ich! Ähh,, was hast du gesagt?

Sonja: (*streng*) Es hat an der Tür geläutet! Erwartest du jemanden?!

Hilde: (*lässig*) Ach ja, ich bekomme Besuch vom Bruder! (*geht zur mittleren Türe*)

Sonja: Ach du hast einen Bruder?! Das ist mir neu!

Hilde: (*macht die Türe auf*) Ach, Hallo junger Mann!

Maik: (*freundlich*) Hallo, ich bin der Bruder!

Hilde: (*freudig*) Ja ich weiß, kommen sie rein!

Maik: (*kommt rein und sieht Sonja geht hin*) Hallo ich bin der Bruder!

Sonja: (*schockiert*) Angenehm ich bin die.....

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde: (*frech*) ...Dorfschnattern (Dorftratsche)! Er ist Notarhelfer! ...Und deshalb hat die Dorfzeitung auch was Dringendes zu erledigen, nicht war Sonja?!

Sonja: (*frech*) Eigentlich nicht! Ich könnte noch bleiben! Ich würde mir auch die Ohren zu halten! Ehrlich! (*hält sich die Ohren zu*)

Hilde: (*macht die mittlere Türe auf*) (*streng*) Auf Wiedersehen Frau Tratschoman*innen!

Sonja: (*laut*) Was hast du gesagt, ich kann dich nicht hören!

Hilde: (*genervt*) Verpiss dich! Hast du das verstanden? Wahrscheinlich kannst du dumme Pute Lippenlesen!

Sonja: (*genervt*) Ich gehe ja schon! Kein Grund, um ausfallend zu werden! (*arrogant*) Ich kann ja eh nicht bleiben! Ich muss ja dringend meiner Tätigkeit als wandelnde Bildzeitung ohne Bild fortfahren! Auf Wiedersehen Herrrrr.... Notar oder so!

(*Sonja geht sehr zögernd durch die Mitte. Hilde schiebt sie dann an und schließt die Türe*)

Hilde: So, die Nervensäge ist weg, Herr Buder!

Maik: Eigentlich Dr. Mike Bruder, aber ich mag diese förmliche Anrede nicht so gern! Also Herr Bruder reicht vollkommen Frau Brams!

Hilde: Ich bin die Hilde! Ich will es auch nicht so förmlich! Aber warum sind sie dann nur Notargehilfe?

Maik: Gut, dann bin ich der Maik. Also ich habe vorher Psychologie studiert, speziell die Frauen Psyche! Da habe ich auch meinen Bachelor gemacht! Aber es ist so anstrengend!

Hilde: Ach, dann verteilen sie die Rosen, das ist ja interessant! Ich gebe zu, ein Mann muss auf jeden Fall die Psyche einer Frau studiert haben, um ihr eine Rose zu geben! Die sind doch alle nicht mehr ganz Schappi! Aber wenn ich ehrlich bin! Wenn es mal eine Sendung mit einem „alten Bachelor“ gibt, bin ich dabei!

Maik: (*ironisch*) Aber Hilde, so alt sind sie doch auch noch nicht! Ihnen würde ich eine Rose geben!

Hilde: (*freudig*) Maik sie Charmeur! Also verteilen sie doch die Rosen?!

Maik: Nein, ich verteile keine Rosen, Hilde! Ich schreibe Testamente! Sie haben mich angerufen, um was geht es denn?

Hilde: Ach so ja! Ich habe doch bei ihrem Chef ein Testament schreiben lassen?!

Maik: Ja genau!

Hilde: Jetzt habe ich noch einen speziellen Auftrag! Es soll noch eine Person hinzugefügt werden!

Maik: (*unsicher*) Eine Person hinzugefügt? Ach, haben sie noch ein Kind bekommen?!

Hilde: (*freudig*) Ja, so kann man es auch sagen!

Maik: Respekt, in ihrem Alter!

Hilde: (*derb*) Wie in meinem Alter?! Ach so ja! Nein ich habe einen 40 jährigen Sohn, den habe ich damals in die Kinderklappe bei der Klinik „Barmherzigen Orden“ gelegt und jetzt glaube ich, ich habe meinen verschollenen Sohn gefunden! Ist das nicht toll?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Maik: Das ist aber ein Zufall Ich wurde vor 40 Jahren auch in die Kinderklappe der Klinik „Barmherzigen Orden“ gelegt! Sachen gibt es! Also welchen Namen soll ich in das Testament schreiben?

Hilde: Sein Name ist Markus Brings und er ist der Postbote von Bieselbrunn! Sein Name fängt nämlich mit M an, denn ich wollte unbedingt, dass mein Sohn einen Namen mit M bekommt! Und es hat geklappt! Herr Bruder!

Maik: Sie können ruhig Maik zu mir sagen! Ich hole schnell meinen Aktenkoffer aus dem Auto! Ich komme gleich wieder! *(geht ab durch die Mitte)*

Hilde: *(zum Publikum)* Ja das ist eine gute Idee!“ Ich schreibe den Markus Brings gleich in mein Testament! Ich glaube er ist mein Sohn! Das habe ich im Urin! Obwohl, der Herr Bruder ist ja auch vor 40 Jahren in die Kinderklappe gelegt worden....? Ich glaube, ich gehe mal schnell aufs Klo! Mein Urin spinnt gerade! Aber vorher schaue ich nach meiner Hilde! *(macht die rechte Tür auf)* Hilde, mein Schatz, wie geht es dir? Du bekommst gleich dein Fressen! Oh, mein Gott Hilde! Was ist mit dir? Du schaust richtig scheiße aus! Ich rufe schnell den Tierarzt an! *(nimmt das Handy und tippt)* Der ist ein guter Freund! Hallo Stefan Himmel! Ich bin es, die Hilde! Komm schnell, meiner Katze Hilde geht es gar nicht gut! ...Du bist in der Nähe und gleich da? Vielen Dank, bis gleich! *(legt auf)* Oh meine arme Hilde! Vielleicht hat sie Hunger?! Ich hole schnell was aus der Küche! *(geht schnell links ab)*

(Maik kommt mit seinem Aktenkoffer durch die Mitte herein)

Maik: Hallo Hilde! Ich bin wieder da! Wo ist sie hin? Ich packe schon mal meinen Block und einen Bleistift aus! Dann wird sie schon wieder kommen!

Hilde: *(kommt schockiert von links mit einer großen Dose Katzenfutter)* *(genervt)* Also Herr Bruder! Es gibt ein Problem!

Maik: *(unsicher)* Ich heiße Maik, liebe Hilde! Problem? Also, was soll ich schreiben?

Hilde: *(genervt)* Ich habe gerade keinen Nerv dazu! Mir geht es plötzlich nicht mehr so gut! Ich habe auch schon den Doktor angerufen! Vielleicht ist es aber auch Hunger! Keine Ahnung!

Maik: *(schockiert)* Hunger?!Was soll ich schreiben Hilde!

Hilde: *(genervt)* Jetzt nicht! Oder nur, wenn es unbedingt sein muss!

Maik: *(unsicher)* Aber Hilde! Sie haben mich doch angerufen! Also was soll ich schreiben?! *(nimmt Block und Stift in die Hand und schreibt)* Ich mache auch ganz schnell, dann können sie sich hinlegen!

Hilde: *(schockiert)* Na gut, dann schnell! Also, ich will den Markus Brings aus Bieselbrunn in meinem Testament drin haben. Und jetzt auf Wiedersehen!

Maik: *(streng)* OK, ist notiert! Also dann schreibe ich das Testament um und schicke ihnen eine Rose! Äh ...ich meine das Exemplar zu! Auf Wiedersehen Hilde und gute Besserung!

4. Szene Hilde, Steffi

(Maik will gerade zur Mitte hinaus da kommt ihm Steffi entgegen beide stoßen leicht zusammen, doch Maik geht weiter. Steffi hat einen Arztkoffer dabei und sie hat einen weißen Arztkittel an. Sie ist sehr derb)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Steffi: *(lässig)* Hoppla, nicht so stürmisch! Es ist noch keiner gestorben! *(zu Hilde)* Na Hilde, wo ist der Patient denn?

Hilde: Steffi, gut dass du kommst! Schau dir bitte die Hilde an! Sie sieht nicht gut aus! Ich hoffe sie hat nur Hunger!

Steffi: Alles klar Hilde, das haben wir gleich! Bitt bleib du draußen, ich gebe dir Bescheid! OK? *(geht schnell nach rechts ab)*

Hilde: OK!... Oh Gott! Oh Gott! Oh Gott! Die arme Hilde! Ich hoffe sie wird wieder! Was soll ich ohne meine Katze machen? Sie ist wie ein Kind für mich! Zwar wie ein fettes Kind, aber ein Kind! *(zum Publikum)* Na gut, sie liegt nur herum! Na gut, sie kann nicht mehr laufen! Na gut, sie frisst mich arm! Aber das tun die Kinder heutzutage auch! Ich bete zu Gott! *(macht ein Kreuzzeichen und betet)*

(Steffi kommt schockiert langsam aus dem Zimmer)

Steffi: *(traurig)* Hilde sei stark, aber deine Katze ist von uns gegangen!

Hilde: *(schockiert)* Oh Gott nein! Das ganze Katzenfutter, das ich für sie gekauft habe! Soll ich das etwa jetzt selber essen?! *(deutet auf das Paket auf der Kommode)*

Steffi: *(schockiert)* Hilde! Mein Beileid! Aber ich nehme mich gerne dem Katzenfutter an! Damit ist die Sterilisation deiner Katze bezahlt. OK? *(will gerade das Paket hochheben)* Um Gottes Willen! Was hast du da alles gekauft?!

Hilde: *(genervt)* Alles für die Katz! Das habe ich wohl umsonst mit meiner Nachbarin angeschleppt? *(traurig)* Blödes Vieh! Geht einfach ein, ohne mich zu fragen!

Steffi: *(lieb)* Hilde du bist traurig! Gehe zu ihr und verabschiede dich! Ich finde alleine raus!

Hilde: *(schockiert)* Hilde, ich komme! *(geht rechts durch die Türe und macht sie zu)*

Steffi: *(schockiert)* Arme Hilde! Aber ich muss weiter! Ich habe noch eine Geburt!

(Steffi macht gerade die mittlere Tür auf da steht Sonja vor der Türe)

Sonja: Hallo, wer sind sie?

Steffi: Hallo, wer sind sie?

Sonja: *(streng)* Ich habe zuerst gefragt!

Steffi: *(derb)* Ich bin die Ärztin von der Hilde!

Sonja: *(streng)* Und ich bin die Nachbarn und Freundin von Hilde! Ich kümmere mich um die Hilde! Was ist denn passiert?!

Steffi: *(derb)* Gut, dann kann ich es ihnen ja sagen!

Sonja: *(streng)* Was sagen? Raus mit der Sprache!

Steffi: *(derb)* Die Hilde ist von uns gegangen!

Sonja: *(schockiert)* Um Gottes Willen nein, ich war heute noch bei ihr! Was war die Ursache?

Steffi: *(derb)* Sie scheint ihre Sterilisation nicht so gut vertragen zu haben. Ich konnte nichts mehr für sie tun!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sonja: (*schockiert*) Kann ich sie noch sehen?!

Steffi: (*derb*) Nein, tut mir leid! Sie ist schon im Sack und wird gleich abgeholt!

Sonja: (*schockiert*) Um Gottes Willen, und wie geht's weiter?!

Steffi: (*streng*) Sie wird eingeeäschert! Das war Hildes letzter Wille! Ich habe das für sie geregelt! Auf Wiedersehen, ich muss jetzt los! Ich habe noch eine Geburt! (*geht ab durch die Mitte*)

Sonja: (*schockiert*) Ja, was mache ich jetzt?! Ich war die Einzige die Hilde noch hatte! Ich muss telefonieren! Aber was und mit wem? Ach so ja, zumindest mit ihrem Sohn, den Michael! (*zieht ihr Handy und schaut auf die Kontakte*) Gut, dass ich Michael als Notfall eingespeichert habe! Ich wusste doch, dass sowas mal passieren kann! Ah, da ist er ja, Michael Brams (*wählt*) ...Hallo Michael, ich bin es, die Sonja Dums!... Ja die Nachbarin deiner Mutter ... Ich muss dir was Schreckliches sagen! **Deine Mutter, die Hilde, ist von uns gegangen!**

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
Leichenschmaus mit Hilde von Wolfgang Böck*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de